



PRESSEINFORMATION

Herbstfest in der Pusteblume

Integrative Kindergärten Pusteblume feiern in traditionelles Herbstfest

Kinderlachen liegt über dem Hof, wild laufen die Kleinen durcheinander. Die integrativen Kindergärten Pusteblume der Lebenshilfe Heidelberg feiern ihr traditionelles Herbstfest in der Kleinen Pusteblume im Quartier im Turm. Eltern und Erzieherinnen sind gekommen, Menschen, die bis vor ein paar Jahren selbst hier gespielt und gelernt haben, und jede Menge Kinder. Sie klettern auf den Gerüsten im Garten herum, rutschen und schaukeln. In der großen Vorhalle sind Tische und Bänke aufgestellt, an denen die Menschen zusammensitzen, essen, trinken, sich unterhalten.

In einem Gruppenraum der Pusteblume schwingen Kinder an einem Trapez, balancieren über Bänke oder auf einem großen Ball. Dicht drängen sich die großen und kleinen Gäste ein paar Zimmer weiter. Gebannt schauen sie auf die kleine Bühne. Hier spielt Angelika Dippmann, Erzieherin in der Pusteblume, das Stück „Der Elefant hat seinen Zug verpasst“. Gemeinsam mit ein paar Kindern baut sie aus Papp-Kartons einen Zug zusammen, singend machen sie sich gemeinsam mit dem Elefanten auf eine lange Reise.

„Das hat Spaß gemacht“, ruft ein Junge, bevor er mit seinen Freunden hinausläuft. Er ist eines von 136 Kindern, die derzeit die 13 Gruppen in den beiden Kindergärten besuchen - in der Pusteblume in Rohrbach und in der Kleinen Pusteblume im Quartier im Turm unter der Leitung von Gudrun Knapp, deren Träger die Lebenshilfe Heidelberg für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ist.

„Unsere Kindergärten sind Kindergärten für alle Kinder“, betont Kindergarten-Leiterin Valentina Schenk. Ein Kind mit geistiger und mehrfacher Behinderung findet hier genauso seinen Platz wie ein Kind ohne Behinderung. Etwa 65 der Kinder haben einen besonderen Unterstützungsbedarf. Betreut werden sie entweder in heilpädagogischen Kleingruppen oder in Integrationsgruppen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung aus dem Stadtteil.

„Wenn verschiedene Kinder zusammenkommen, profitieren alle davon“, erklärt Valentina Schenk. „Sie bauen Berührungsängste ab und entdecken Gemeinsamkeiten.“ Und sie lernen mit Stärken und Schwächen umzugehen - mit eigenen und mit denen anderer. „Unsere Kinder lernen hier, auf Schwächere einzugehen“, meint ein Vater aus dem Stadtteil. „Sie unterteilen nicht in ‚behinderte

Kinder‘ und ‚nichtbehinderte Kinder‘“, fügt seine Frau hinzu. „Sie sagen höchstens einmal, dass jemand nicht so gut Fußball spielen kann.“

„Die Pustebume soll ein Ort sein, der uns lehrt, dass wir zusammen gehören, und die Erfahrung von Vielfalt ermöglichen“, erklärt Valentina Schenk. Hier, in den integrativen Kindergärten Pustebume begegnen sich die Kinder immer wieder - in den gemeinsamen Gruppen, beim täglichen Morgenkreis, bei Ausflügen, beim Spielen im Hof. Oder bei Festen wie diesem.

PRESSEKONTAKT:
Barbara Klauß
Lebenshilfe Heidelberg
Öffentlichkeitsarbeit

Freiburger Straße 70
69126 Heidelberg
Telefon: 06221/719 31 14
Mobil: 0176/76 311 224
Email: barbara.klauss@lebenshilfe-heidelberg.de
www.lebenshilfe-heidelberg.de